






Handlungsempfehlung

Inklusive Deutsch- und Integrationskurse

Handlungsempfehlung: Inklusive Deutsch- und Integrationskurse

 Beschreibung der Empfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Der Kreis richtet inklusive Deutsch- und Integrationskurse für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung ein und übernimmt die dafür zusätzlich entstehenden Kosten.
 Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung und kognitiver Beeinträchtigung benötigen für einen erfolgreichen Spracherwerb besondere Rahmenbedingungen, die im aktuellen Deutsch- bzw. Integrationskursangebot des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein nicht abgebildet sind. • Für seh- und hörbehinderte Menschen existieren bereits spezielle Angebote. Für die Zielgruppe der Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung existiert kein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot. • Aufgrund nur vereinzelter Anfragen schafft das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zurzeit kein entsprechendes Angebot. • Durch das Fehlen solcher Angebote wird eine gelungene Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und an der Arbeitswelt stark erschwert oder sogar verhindert. • Für spezielle Kursangebote mit innovative heilpädagogisch-didaktischem Konzept werden Lehrende mit spezifischer Qualifikation sowie geeignete praxisnahe Lehr-, und Lernmaterialien benötigt. Neben dem Teamteaching mit zwei Lehrkräften sind geeignete Formen zur Überprüfung des erlangten sprachlichen Wissens einzusetzen. • In Einzelfällen können zusätzlich individuelle Unterstützung und Begleitung oder Dolmetscherleistungen erforderlich sein. • Nach den bisherigen Erfahrungen handelt es sich bei der Zielgruppe jährlich um ca. 30 Personen ab ca. 16 Jahren, die nicht mehr der allgemeinen Schulpflicht unterliegen. Betroffene jüngere Kinder, die z. B. Auffälligkeiten im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung zeigen, werden inklusiv im Regelschulsystem versorgt. • Jährlich nehmen ca. 500 Personen im Kreis an den regulären Integrationskursen teil.
 Ziele/Effekte/Wirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Durch den Erwerb ausreichender Deutschkenntnisse wird Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung und einer kognitiven Beeinträchtigung die gleichberechtigte soziale Teilhabe an der Gemeinschaft, an Bildung und am Arbeitsleben ermöglicht. • Individuelle Lernbarrieren werden identifiziert. • Die Betroffenen werden schneller in den Arbeitsmarkt integriert. • Alle relevanten Akteur*innen werden an der Entwicklung geeigneter Kurskonzepte beteiligt.
 Mitteleinsatz (jährlich)	<ul style="list-style-type: none"> • Bisher setzt der Kreis keine Mittel in diesem Bereich ein. • Die vorgeschlagenen speziellen Kurse werden zurzeit weder vom Bund noch vom Land finanziert. • Das BAMF finanziert reguläre Integrationskurse mit 2,20 Euro pro Person und Unterrichtseinheit (UE).
 Art der Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Freiwillige Leistung

	<p>Auswirkungen auf Ressourcen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Umsetzung sind Finanzmittel erforderlich. Ein Finanzierungsplan soll mit allen beteiligten Akteur*innen erarbeitet werden. • Modellrechnung Mehraufwand Spezialkurse: • Kosten normaler Kurs x 2-3 + Dolmetscherleistungen • Regulärer I-Kurs BAMF mit 700 UE a 2,20 Euro = 1.540 Euro • Regulärer Kurs mit erweitertem Sprachkurs und bis zu 1.000 UE a 2,20 = 2.200 Euro • Annahme: 2,5 facher Aufwand für Spezialkurse mit erweitertem Sprachanteil inkl. Dolmetscherleistungen • 30 Personen x 3,30 Euro (Differenz zum Regelangebot) x 1.000 UE = 99.000 Euro • Die Kostendifferenz zwischen den regulären Kursen und dem Spezialangebot in Höhe von ca. 100.000 Euro jährlich übernimmt der Kreis. • Es sind Personalressourcen in der Verwaltung in geringem Umfang zur Abwicklung der Kurse erforderlich.
	<p>Zielrichtung und Bezug zu den strategischen Zielen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Operativ • Strategische Ziele 2023+: 1.9 Der Kreis fördert im Rahmen seiner Möglichkeiten die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.
	<p>Wechselwirkung mit anderen Handlungsfeldern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Leben und Freizeit (Teilhabe am gesellschaftlichen Leben), Inklusion (Angebot für Menschen mit Beeinträchtigungen), Arbeit (Zugang zum Arbeitsmarkt), Bildung (Erfolgreicher Bildungsabschluss).
	<p>Einschätzung der Steuerungsgruppe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Handlungsempfehlung wird von allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe als steuerungsrelevant eingeschätzt. • Die Handlungsempfehlung wird in das Planungsossier „Sozialplanung Fokus 2022“ aufgenommen.
	<p>Entwicklung von</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ehemaliges Aktionsbündnis Integration • Ansprechperson: Vivette Tchuissang Tchiwe • T 04121 4502-24406
	<p>Verantwortlich für die Umsetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachdienst Soziales • BAMF, Landesministerium, Landesverband der Volkshochschulen, weitere Sprachkursträger, Integrationsstellen, Inklusionsstellen, Wissenschaftsbegleitung